

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF



18. August 2011
19. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Weiterhin viel Lärm um die Flugrouten des BBI

Seite 2-3

Revierpolizistin Frau Heisinger war zu Gast im Jugendclub

Seite 4

Bei den Siedlern gab es zum Sommerfest eine gehörige Portion gute Laune

Seite 6

Jugendliche auf den Spuren der Hussiten

Seite 11

Die Ehepaare Jagnow und Schlicht feierten jeweils ihre 50 gemeinsamen Jahre

Seite 11

Das Korn ist angeschnitten



Frühschoppen im Biergarten beim Sonnenwirt.

(wt) Am Sonntagmorgen, dem 24. Juli, trafen sich bei schönstem Sommerwetter auf dem Feld von Manfred Arndt in Fredersdorf Nord 16 Frauen und Männer, um den Roggenanschnitt symbolisch zu vollziehen. „Wir wollen diese überlieferte Tradition des Roggenanschnitts am frühen Morgen, normalerweise um 5 Uhr, wieder zum Leben erwecken. Es soll so gewesen sein, dass nach dem Anschnitt eine Pause eingelegt wurde, bevor am Nachmittag, wenn das Getreide trocken ist, mit dem Mähdrusch begonnen wurde. Die Pause machen wir gleich, beim Sonnenwirt. Den Mähdrusch beginnen wir nächste Woche“, sagte Manfred Arndt.

Gesagt, getan. Auf einem Leiterwagen, gezogen von einem Trecker

Kramer K-18, Baujahr 1937, ging es zum Frühschoppen zur Traditionsgaststätte „Zum Sonnenwirt“. Eigens für diesen Termin öffnete der Biergarten und alte Erinnerungen wurden wach, aber auch der Wunsch, dem historischen Gebäude wieder Leben einzuhauchen. Das wird nicht einfach, doch die Idee von Manfred Arndt, an das historische Leben in Baufelde, oder Altlandsberg-Süd, wie Fredersdorf-Nord einmal hieß, zu erinnern, fand bei allen Teilnehmern Anklang. Sie kamen aus den verschiedensten Vereinen der Gemeinde und repräsentierten vom Schmied, über den Bauern bis zur Wollfrau alle mit der Landwirtschaft verbundenen Berufe.



Auf dem Leiterwagen geht es zum Frühschoppen.

Foto: Dr.W.Thonke

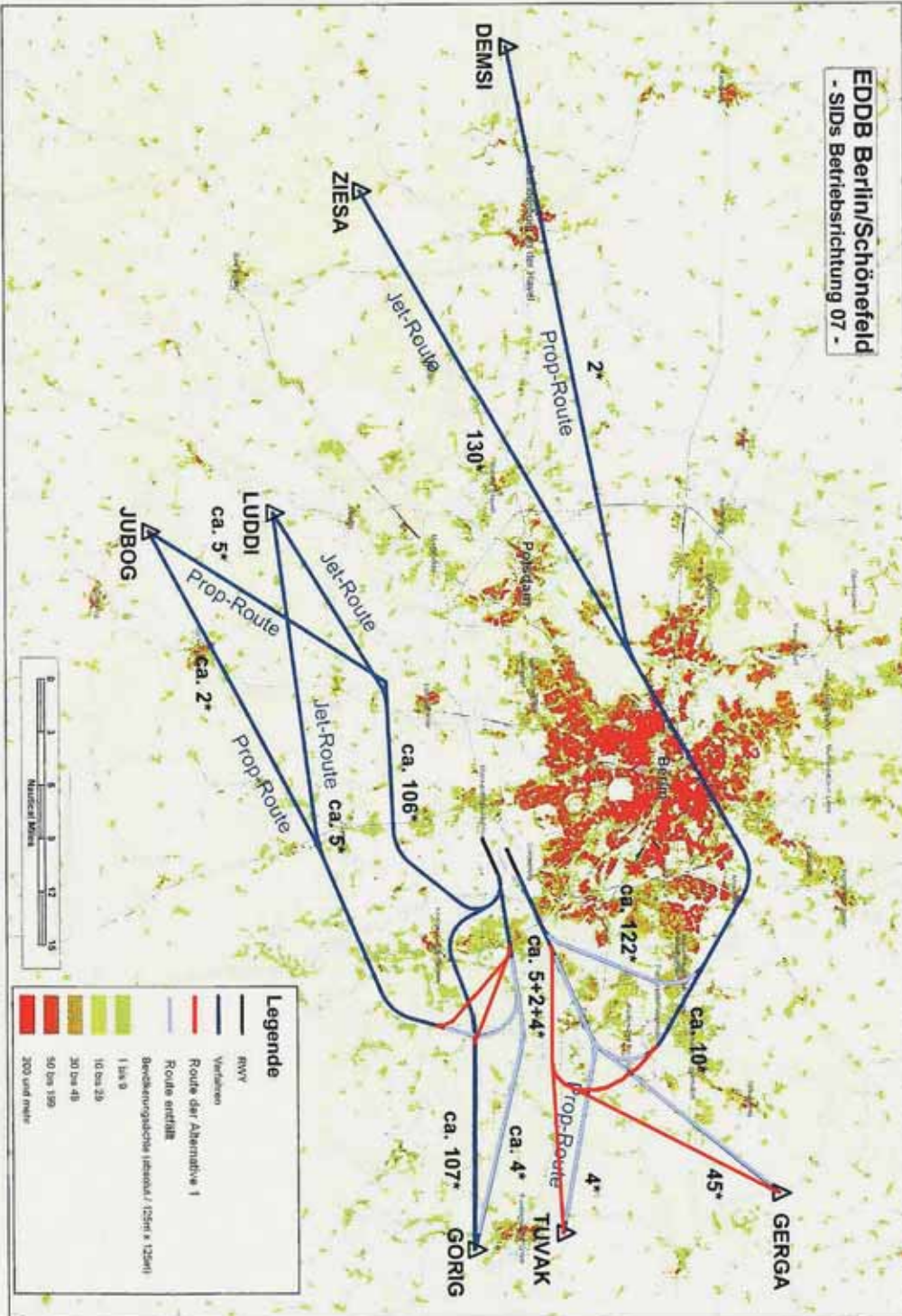


Die Schnitter vor dem Kornanschnitt.

Fotos (2): Dirk Schaal

Alternative Flugrouten (Fortsetzung Seite 3)

Vorzugsvarianten BBI, BR 07, Alternative 1



DFS Deutsche Flugsicherung GmbH
Robert Ertler, CC/FDA, 04.07.2011

Alternative Flugrouten (Fortsetzung von Seite 2)

Alternativroute zur Entlastung des östlichen Berliner Umlandes

Auf Einladung des Bürgermeisters der Gemeinde Neuenhagen bei Berlin, Jürgen Henze und des Landrats von Märkisch-Oderland Gernot Schmidt berieten die Bürgermeister der Gemeinden Neuenhagen bei Berlin, Hoppegarten, Fredersdorf-Vogelsdorf, Schöneiche und der Stadt Erkner nochmals zu den aktuellen Flugroutenvorschlägen der Deutschen Flugsicherung für den Flughafen BBI.

Dabei informierten Landrat Gernot Schmidt und Bürgermeister Jürgen Henze

über das am vergangenen Freitag kurzfristig stattgefunden Gespräch mit Rainer Bretschneider, Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg (MIL). Dort wurde nochmals deutlich die Ablehnung der vorliegenden Vorschläge zu den Flugrouten bei Ostwetterlage über die östlichen Berliner Umlandgemeinden dargestellt.

Landrat Gernot Schmidt: „Den jetzigen Vorschlag zum Überflug über die

Oderland lehnen wir weiterhin ab. Die bisherigen Absprachen wurden nicht eingehalten. Die Mitarbeit in der Fluglärnkommision wurde den meisten berlinnahen Gemeinden mit der Begründung verwehrt, dass sie nicht betroffen wurden. Die überraschende Vorlage der „Müggelseeroute“ macht die einwohnerstarken östlichen Randberliner Bereiche zu unmittelbar Betroffenen.

Im Ergebnis der Beratung wurde beschlossen, dass die Stadt Erkner die

schon früher in die Abwägung einbezogene Abflugroute „Ostabbiegung hinter Müggelheim“ aktualisiert. Diese Route wird erneut der Deutschen Flugsicherung, dem Bundesaufsichtsamt für Flugsicherung und dem MIL als Alternativroute vorgestellt.

Landrat Gernot Schmidt: „Die Route wurde bisher aufgrund der technischen Defizite abgelehnt, aber da müssen die technischen Voraussetzungen geschaffen werden, wenn dadurch eine Entlastung erreicht werden kann.“

Wir werden versuchen, überzeugende Argumente vorzulegen und gemeinsam die politische Kraft aufbringen, um unsere Forderungen hörbar zu machen.

Pressemitteilung des Landkreises MOL – 52/2011 Seelow, 12. Juli 2011

Die neue Nummer für das Büro des Landrates lautet (03346) 850 6001.

Brief an die Deutsche Flugsicherung GmbH betreffend die

Flugroute des künftigen Flughafens BER in Schönefeld

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit der Präsentation ihrer Vorzugsvariante für die Abflüge vom künftigen Flughafen BER in Schönefeld hat die Deutsche Flugsicherung eine Flugroute von der Nordbahn in Richtung Osten vorgestellt, die die Mehrzahl der Flugzeuge mit Ziel ZIESA über den Müggelsee und im weiteren Verlauf über Neuenhagen führt. Diese Routenführung entlastet die durch Anflüge stark betroffene Stadt Erkner teilweise, belastet aber zusätzlich die Gemeinden Schöneiche, Fredersdorf-Vogelsdorf, Neuenhagen, Hoppegarten und weitere Teile des östlichen Berliner Randgebietes.

Die Kommunen des östlichen Berliner Umlandes gehen im Falle dieser Route nicht davon aus, dass hier die maximal mögliche Entlastung der Bewohner vom Fluglärm gefunden wurde. Die Bürgermeister der betroffenen Gemeinden und Städte des östlichen Berliner Umlandes setzen sich gemeinsam mit dem Landkreis

Märkisch-Oderland dafür ein, die zu der vorgeschlagenen Route existierende Alternative zu prüfen und zu realisieren.

Wir fordern Sie dringend auf, die Prüfung von Alternativen fortzusetzen und somit die negativen Auswirkungen des Flughafens auf diese Region zu verringern.

Bereits zur 75. Sitzung der Fluglärnkommision wurde am 24.03.2011 durch die Stadt Erkner die Prüfung einer Flugroute „Ostabbiegung hinter Müggelheim“ beantragt, die unseres Erachtens eine weitere deutliche Entlastung der Bevölkerung vom Fluglärm verspricht. Die Ablehnung erfolgte mit Hinweis auf voraussichtlich 11 Flugzeuge täglich, welche die kurze Südkurve von der südlichen Startbahn nicht nutzen können. Wir können nicht akzeptieren, dass bei den bedeutenden Vorteilen, die die „Ostabbiegung hinter Müggelheim“ für die Menschen der Region bringt, keine Lösung der

Konflikte mit den verbleibenden 11 Flugzeugen der südlichen Startbahn möglich ist.

Mit der nachfolgend beschriebenen und in der Skizze dargestellten Flugroutenvariante sind wir der Auffassung, eine Lösungsmöglichkeit dieses Konfliktes aufzuzeigen und fordern im Rahmen der Alternativenabwägung seitens der Deutschen Flugsicherung und deren Prüfung durch das Bundesamt für Flugsicherung eine Einbeziehung der Variante „Ostabbiegung hinter Müggelheim“.

Die Forderung enthält auch die eigenständige Suche seitens der Deutschen Flugsicherung, nach Möglichkeiten die vorgeschlagene Flugroute umzusetzen und damit eine deutliche Verringerung der Lärmbelastung zu erreichen. Mit der nachfolgend beschriebenen Variante wird auch der Beschluss der Fluglärnkommision nach Vermeidung der Doppelbelastung aus An- und Abflügen der Stadt Erkner vollständig umgesetzt.

Wie im Beschlussantrag 75-25-2011 der Fluglärnkommision formuliert, werden startende Flugzeuge von der nördlichen Startbahn zunächst ohne Richtungsänderung (Richtung 07) bis zum Südrand von Müggelheim geführt und fliegen von dort ca. in Richtung 09 mittig zwischen den Ortslagen Gosen und Erkner durch. Der Kurvenflug zum Anschluss an weiterführende Routen über TUVAK, GERGA, DEMSI und ZIESA beginnt erst nach dem Passieren der Bundesautobahn 410. Ein Verlassen der Flugroute vor diesem Punkt ist durch geeignete Maßnahmen zu unterbinden.

Der nach Aussage der DFS vorliegende Konflikt mit Starts von der südlichen Startbahn (07R) ist dabei wie folgt zu umgehen: Wie in der Präsentation zur 79. Sitzung der FLK von der DFS ausgeführt, können alle bis auf 11 Flugzeuge täglich die „kurzen Südbflugrouten“ nutzen. Nach diesem

Vorschlag sollen diese 11 Flugzeuge spätestens vor dem Zeuthener See die Südkurve einleiten und wie in der Anlage ersichtlich auf die vorgestellten Vorzugsvarianten der DFS mit Ziel GORIG, JUBOG und LUDDI einschwenken.

Damit erfolgen die Richtungsänderungen nach dem Start von beiden Startbahnen in der gleichen Entfernung (nach ca. 10 km/ 5,5 nm). Beide Routen divergieren also mit zunehmendem Abstand von der Startbahn, so dass ein Konflikt mit den Anforderungen an den parallel unabhängigen Betrieb nicht mehr vorliegt.

Die Deutsche Flugsicherung als Planer der Flugrouten ist aufgerufen, den dargestellten Vorschlag erforderlichenfalls zu modifizieren und die technische Feinabstimmung zu leisten.

Im Auftrag der Städte Erkner und der Gemeinden Schöneiche, Fredersdorf-Vogelsdorf, Neuenhagen bei Berlin und Hoppegarten.

WEISSER RING
Kriminalfallsoffer finden Unterstützung,
... auch in Märkisch-Oderland.
Tel. (03342) 1591 71
oder (01803) 34 34 34

**ATRIUM
BESTATTUNGEN**

fachgeprüfter Bestatter
Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)
Tag und Nacht
(03 34 39)
88 08

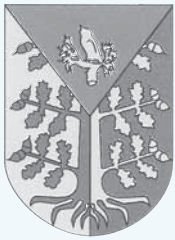
Bestattungen
Otto Schmidt • gegr. 1890 • Inh. Wulf Klünder
Altlandsberg
Am Markt 6
• Erd-, Feuer- und Seebestattungen
• Stille bzw. anonyme Beisetzungen
• Erledigung aller Formalitäten (Ämter)
• Kostentransparenz (Voranschlag)
• Bestattungsvorsorge und Versicherungen
Tag und Nacht dienstbereit ☎ 03 34 38 - 6 02 57

BESTATTUNGEN
Erledigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert
15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4
D. Schulz
15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a
Tag- und Nachtdienst ☎ (03342) 36 910 ☎ (033439) 8 19 81

**Bestattungshaus
BRAMANN**
Erd Feuer See
Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

Trauer um den Herausgeber des BAB LokalAnzeigers und des Ortsblattes von Fredersdorf-Vogelsdorf
Am 30. Juli 2011 verstarb nach längerer Krankheit **Dr. Ralph Donath**. Seit 1997 arbeitete die Gemeinde mit dem Verlag, an deren Spitze Dr. Ralph Donath stand, zusammen. In den vergangenen, oft wechselvollen Jahren, leistete er viel für den Aufbau des Verlages und für die Herausgabe des Ortsblattes.
Hiermit sprechen wir den Hinterbliebenen unser tief empfundenes Beileid aus.
Dr. Uwe Klett
Bürgermeister
Dr. Siegfried Völter
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Erscheinung der Ausgaben „Ortsblatt Fredersdorf-Vogelsdorf“ und „BAB LokalAnzeiger“
Trotz des tragischen Verlustes unseres Geschäftsführers **Dr. Ralph Donath** wird sein Werk fortgesetzt und das Ortsblatt Fredersdorf-Vogelsdorf und der BAB LokalAnzeiger in gewohnter Weise weiter veröffentlicht. Neuer Herausgeber ist:
Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH, Eisenbahnstr. 92-93, 16225 Eberswalde, Geschäftsführung: Gundula Hanisch



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

„Krümelbude“ eröffnet neue Kindertagesstätte in der Waldstraße



Der alte Hort ist die neue Kita „Haus der pfiffigen Krümel“.

Foto: Dr. W. Thonke

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Der Träger Krümelbude gGmbH wird zum 1.9.2011 in der Waldstraße 21, Gebäude des ehemaligen Hortes I, eine weitere Kita eröffnen. Die Kita in der Lindenallee platze mit ihren 26 Plätzen aus allen Nähten, so dass sich für den Verein mit dem Umzug der Hortkinder in den neuen Hort, das Gebäude in der Waldstraße 21 in Fredersdorf-Süd, ehemals Hort I, anbot, eine weitere Einrichtung zu betreiben. Dazu Vorstandsvorsitzender Ronny Schramm: „Das frei gezogene Hortgebäude bot sich an, um es mit der Förderung von Land und Kommune auf den Kita-Standard zu bringen. Damit kann der Träger Krümelbude wesentlich dazu beitragen, den ab 2013 festgeschriebenen Rechtsanspruch der

0 bis 3-jährigen (U3) auf einen Kitaplatz zu realisieren“. Das zukünftige „Haus der pfiffigen Krümel“ wird ca. 85 Plätze anbieten, davon 30 in der Gruppe U3. Nach den Vorstellungen des Vereins werden auch die Außenanlagen und der Spielplatz den Kita-Bedingungen angepasst.

Bisher liegen 45 Anmeldungen vor, und zum Beginn nehmen vier neue Erzieherinnen ihre Arbeit auf. Nach dem Vereinsvorsitzenden können bis zu 10 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Öffnungszeiten sollen von 6 bis 18 Uhr liegen, können nach Bedarf und Absprache auch flexibel gestaltet werden. Eröffnung und Tag der offenen Tür: 3. September, ab 10 Uhr.

Kontakt unter: Tel. 0176/2339382

„Polizeieinsatz“ im Kinder- und Jugendklub Fredersdorf-Vogelsdorf

Am 3.8.2011 konnten wir im Kinder- und Jugendklub Fredersdorf-Vogelsdorf unsere Revierpolizistin Frau Heisinger von der Wache Neuenhagen zu einer öffentlichen Fragestunde begrüßen. Hierbei hatten alle Interessenten die Möglichkeit, all ihre Fragen zum Thema Polizei, zu deren Aufgaben und Tätigkeiten oder auch Einsatzmöglichkeiten vorzutragen.

Zu Beginn der Runde stellte sich Frau Heisinger vor und berichtete, wie sie zur Polizei kam und welche Hürden sie dazu meistern musste. Wir waren alle erstaunt zu hören, dass sie bereits ihr halbes Leben bei der Polizei arbeitet.

Wie auch bei ihrem letzten Besuch im Rahmen des jährlich stattfindenden Zukunftstages, bei dem unterschiedliche Berufsbilder vorgestellt werden, gab Frau Heisinger mit Hilfe von umfangreichen Anschauungsmaterial Einblicke in das Berufsbild Polizistin/Polizist. Dabei ging sie auf die Schwerpunkte, welche schulischen, körperlichen und vor allem charakterlichen Voraussetzungen für diesen Beruf unabdingbar sind, ein. Bereitwillig erklärte sie auch, welche Laufbahnen bei der Polizei durchlaufen werden können und welche beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten damit verbunden sind. Manche unserer Klubgäste kannten sich damit schon ganz gut



Foto: privat

aus, da ein oder sogar beide Elternteile bei der Polizei sind.

Gerade unsere Jüngeren hatten viele interessante Fragen an Frau Heisinger, wie zum Beispiel: Ob sie jetzt im Augenblick eine Waffe dabei hat? Ob sie ihre Waffe zu Hause hat oder auf Arbeit lässt? Ob sie ihre Waffe schon einmal aus Notwehr benutzen musste? Ob sie bereits in der Ausbildung eine Waffe hatte und Schießübungen absolvieren musste? Aber auch andere Fragen wie zum Beispiel: Ob sie ihre Uniform auch zu Hause trägt? Oder was ihr schönstes sowie auch schlimmstes Erlebnis bei der Polizei war? Frau Heisinger hörte sich alle Fragen geduldig an und nahm

sich viel Zeit diese umfangreich zu beantworten.

Zu einem späteren Zeitpunkt wollen wir in Zusammenarbeit mit der Polizei einen Nachmittag organisieren, bei dem alle Interessenten kostenlos ihre Fahrräder kodieren lassen können. Außerdem ist angedacht, die Kollegen von Frau Heisinger in den Kinder- und Jugendklub F/V einzuladen, um Einblicke in einen Drogenkoffer zu erhalten.

Wir danken Frau Heisinger für den schönen, interessanten und lehrreichen Nachmittag bei uns im Klub.

Kathleen Baur

(Leiterin des Kinder- und Jugendklub F/V)

Volkshochschule bietet Französischkurs in Fredersdorf-Vogelsdorf an

Das Partnerschaftskomitee konnte die Volkshochschule wieder für einen Anfängerkurs in die Französische Sprache in den Räumen der Oberschule gewinnen.

Das Angebot richtet sich an alle, die Interesse am Erlernen dieser Sprache haben. Insbesondere aber sollen sich auch

diejenigen angesprochen fühlen, die es manchmal als Mangel empfinden, nur wenig oder gar nicht mit unseren Gästen aus unserer Partnerstadt Marquette lez Lille kommunizieren zu können.

Der Kurs wird in der zweiten Septemberhälfte beginnen. Es wird ein geringer Unkostenbeitrag erhoben.

Interessenten melden sich bis 5. September bei

- Herrn Dominique Mallassagne: Tel. (0333439) 7 69 10; E-Mail: d.mallassagne@gmx.de
- Herrn Wolfgang Thamm: Tel. (033439) 80243; E-Mail: wolfgang.thamm@ewetel.net

Wolfgang Thamm

Vorsitzender des Partnerschaftskomitees



Sebastian's Zweiradladen
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88

Michael Sebastian
Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih

Reparatur & Verkauf

Ihr
Anzeigenberater:

Dr. Wolfgang Thonke,
Tel. (0 33 41) 42 30 90

© BAB 04671A13

Andritzki

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten

Gebäudeservice GmbH
Geschäftsführer: Malte Andritzki
Rüdersdorfer Str. 19
15370 Vogelsdorf
Tel. (033439) 5 44 64
Fax (033439) 5 44 65



Kleintransporte
mit Multicar!

Handzettel ☎ (03 34 38) 5 50 11/10
Satz, Druck und Haushaltsverteilung



Die Fraktion der SPD informiert

Aufruf des Landkreises

Kleine Beine brauchen kleine Bibliotheken in der Nähe!

Pflegeeltern gesucht!

Gut geführte Gemeindebibliotheken sind kulturelle Zentren ihres Ortes. Sie sind sowohl für Grundschulkindern als auch diejenigen Senioren, die nicht mehr kilometerweit laufen oder Bus fahren können, gut erreichbar.

Nunmehr wächst die Gefahr der Schließung unserer Bibliothek. Der Bauamtsleiter von Petershagen-Eggersdorf wurde jetzt in den Hauptausschuss unserer Gemeinde eingeladen. Dort soll er die Baupläne für die neue Petershager Bibliothek vorstellen, an der sich unser Ort beteiligen und dafür seine eigene Bibliothek schließen soll. Und ein Landesexperte soll gleichzeitig die Vorteile von Großbibliotheken erläutern.

Dabei ist unbestritten, dass ein größeres Angebot attraktiver ist. Die Frage ist nur: Ist eine solche Bibliothek für alle Bürger unseres Ortes noch gut erreichbar?

Gerade junge Leseratten müssen auch ohne Auto oder extra Busfahrt nachmittags ihre Bibliothek besuchen können.

Petershagen-Eggersdorf hat bei ungefähr gleicher Einwohnerzahl mit 2 Bibliotheken 2.000 Bibliotheksnutzer. Wir mit einer Bibliothek haben dagegen nur halb so viele.

Mit anderen Worten: Es gibt bereits derzeit in Petershagen-Eggersdorf doppelt so viele eingeschriebene Bibliotheksnutzer wie bei uns. Wenn wir jetzt auch noch unsere Bibliothek im Ortszentrum aufgeben, dürfte sich dieser Trend nach unten noch fortsetzen.

Dabei bieten wir in unserer Bibliothek mit mehr als 15.000 Büchern und CD's deutlich mehr als jede der beiden Bibliotheken in Petershagen-Eggersdorf. Nur zusammen kommen diese auf einen Bestand von 20.000 Büchern. Dies ist

nicht zuletzt ein Verdienst unserer Bibliotheksleiterin, die mit Sachkunde und persönlicher Kompetenz in den letzten Jahren Hervorragendes geleistet hat.

Was brauchen wir?

Wir brauchen eine Bibliothek, die möglichst zentral im Ort ohne Auto oder Bus erreichbar ist.

Wir brauchen eine Bibliothek, die engen Kontakt hat mit ihren Nutzern, z. B. mit unseren Kitas, Schulen, dem Kultur- und dem Seniorenbeirat.

Wir brauchen eine Bibliothek, die kulturelle Akzente setzt im Ort, z. B. durch Autorenlesungen.

Die Petershagen-Eggersdorfer wissen, warum sie für 2 Bibliotheken in ihrem Ort sind.

Volker Heiermann

Hinweis: Für den Inhalt der Artikel auf der Fraktionsseite sind die jeweiligen Fraktionen selbst verantwortlich.

Aus der Gemeindeverwaltung

Einladung zur Übergabe des Neubaus Schullergängsbau (Hort) anlässlich des Fred-Vogel Festes am 2. September 2011

Fred-Vogel Grundschule Tieckstraße 38 in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Am Freitag, dem 2. September 2011 findet traditionell das Fred-Vogel Fest an der Fred-Vogel Grundschule statt. Diesen Festtag nehmen wir zum Anlass, den Neubau Schullergängsbau (Hort) den Kindern und den Erziehern des Hortes offiziell zur Nutzung zu übergeben.

Mit dem 1. Spatenstich im April 2010 wurde mit den Arbeiten für unseren Schullergängsbau begonnen, die Grundsteinlegung folgte am 15. Juni 2010.

Zum Richtfest am 9. September 2010 ließ der zweigeschossige Rohbau bereits die jetzigen Konturen des Gebäudes erkennen. Besonders gelungen ist die Lösung des Baukörpers zur Hauptstraße hin. Mit der Anpassung an die vorhandene Bebauung in der Ernst-Thälmann-Straße bleibt der dörfliche Charakter der Straße erhalten.

Die Gruppenräume für die Kinder sind hell und freundlich und wegen ihrer Ausrichtung nach Südwest mit entsprechendem Sonnenschutz ausgestattet. Auf der Nordseite des Gebäudes sind die zugehörigen Garderoben, Sanitäräume und Kinderküchen auf kurzem Wege erreichbar. Hier sind auch die Räume für das Personal und notwendige Nebenräume angeordnet. Für den Hausmeister wurde ein kleines Büro mit Werkstatt eingerichtet.

Künftig können die Kinder ihr Mittagessen in einem „eigenen“ Speise-/Mehrzweckraum einnehmen. Die Besonderheit des Mehrzweckraumes besteht in seiner Ausrichtung zum Sportplatz und der vorgelagerten kleinen Terrasse, von der man z. B. bei Schulsportfesten die Sportler versorgen und auch kräftig anfeuern kann. Eine weitere Besonderheit ist, dass dieser Raum einschließlich Küche und

Sanitärtrakt separat z. B. für öffentliche Veranstaltungen genutzt werden kann.

Mit der Übergabe des Schullergängsbau (Hort) und nach der noch für Ende dieses Jahres geplanten Fertigstellung des Ausbaus und der Sanierung der Scheune, welche den Kindern als Bewegungsraum und mit der Ausstattung einer mobilen Bühne für Theater zur Verfügung stehen wird, ist der Schulcampus komplett fertig gestellt.

Über das Ergebnis können Sie sich anlässlich der Übergabe des Neubaus am 2. September 2011 in der Zeit von 14 Uhr bis voraussichtlich 18 Uhr, zu dem die Hortkinder ihren Gästen gern ihr neues Gebäude zeigen und sie mit einem kleinen Programm erfreuen wollen, gern persönlich überzeugen.

Wir laden Sie hiermit herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen,
Bürgermeister Dr. Uwe Klett

Zum Leserbrief von Wolfgang Thamm im Ortsblatt Juli 2011

Man könnte für diesen Artikel auch die Überschrift „Dichtung und Wahrheit“ wählen. Tatsache ist doch, dass Herr Thamm während seiner Dienstzeit als Bürgermeister keinen Mitarbeiter wegen früherer Zusammenarbeit mit der Staatssicherheit entlassen hat. Die eine Entfernung ist weit vor seiner Dienstzeit erfolgt. Das Ausscheiden des fachlich gut arbeitenden Mitarbeiters war notwendig, da die Einstellung auf Grund gefälschter Bewerbungsunterlagen vorgenommen wurde. Es waren sogar drei Unterschriften gefälscht. Hier konnte es nur eine Entscheidung geben: Der auf dieser Grundlage abgeschlossene Arbeitsvertrag war

gegenstandslos. Damit musste sofort das Ausscheiden erfolgen. Also, eine Falschinformation.

Herr Thamm bestätigt ja selbst, dass er von den uns vorliegenden Unterlagen die Tätigkeit von Dr. Klett als IM deutet. Damit wird bestätigt, dass eine Beweisführung nicht vorliegt. Die Handreichung der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur der DDR fordert aber unter Punkt 6: „... eine Meinung darüber, inwieweit diejenigen in das Repressionssystem der DDR verstrickt waren, über die eine Mitteilung des Bundesbeauftragten vorliegt. Die uns zur Verfügung gestellten

Unterlagen ermöglichen eine solche Meinungsbildung nicht.“

Tatsache ist doch, dass nicht die Linken darauf Einfluss hatten, ob die Personalakte und die Arbeitsakte nicht zur Verfügung gestellt wurden. Tatsache ist aber, dass es bis heute keinerlei Informationen über Nachteile, die durch Herrn Dr. Klett verursacht wurden, vorliegen. Zweckmäßiger wäre es doch gewesen, sachlich zu werten und als Christ das achte Gebot zur Grundlage zu nehmen und im Interesse einer konstruktiven Kommunalpolitik alles zum Besten zu kehren.

Dr. Siegfried Völter
Vorsitzender der Gemeindevertretung

Impressum

Herausgeber:	Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH, Eisenbahnstraße 92-93, 16225 Eberswalde 6.000
Auflage:	6.000
Verantwortlicher Redakteur:	Dirk Schaal, Tel. (03 34 38) 6 46 67, Funk 01 60/4 00 02 82, info@dsid.de
Anzeigenannahme:	BAB Lokal/Anzeiger, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13
Ihr Anzeigenberater:	Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
Erscheinungsweise:	monatlich
Satz:	BAB Lokal/Anzeiger, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz
Druck:	BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Wasserwerk 11, 10365 Berlin, www.berliner-zeitungsdruck.de
Vertrieb:	Express - MedienVertrieb GmbH & Co. KG, Tel. (03 34 38) 5 50 15
Redaktionsschluss:	11.08.2011

Aus der Gemeindeverwaltung

Straßenbegehung mit dem Bürgermeister

Erstmals im August findet jeden 2. Mittwoch im Monat eine Straßenbegehung mit dem Bürgermeister statt.

Die nächste Straßenbesichtigung findet am 14.9. um 14 Uhr statt - Treffpunkt ist die Bollensdorfer Allee/Ecke Holteistraße. Dann geht es weiter zur

Hans-Sachs-Straße, über die Hebbelstraße zur Freiligrathstraße.

Die anwohnenden Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich eingeladen.

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
am 8. August 2011

Neues aus dem Rathaus

Einladung zur Bürgerversammlung ...

... am 27. September 19 Uhr im Speisesaal der Oberschule Tieckstraße 39 vorgestellt werden Vorschläge zum Rathausneubau von 5 Planungsbüros Gegenwärtig 3 Standorte der Verwaltung.

Deshalb Grundratsbeschluss mit modernen bürgernahen Dienstleistungen.

Die finanz. Mittel sind beschlossen, ebenfalls die Einleitung des Planungsverfahrens.

Benefizkonzert

Benefizkonzert für den weiteren Ausbau der schützenswerten Gebäude auf dem Gutshof

Swingtime - ALF WEISS singt Frank Sinatra Songs

Beginn: 20.00 Uhr
Wo: Kirche Fredersdorf Süd
Eintritt: Frei - bei Austritt wird um eine Spende für den weiteren Ausbau des Gutshofs gebeten.

Wann: 27.08.2011
Einlass: 19.30 Uhr

Organisation: Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V.

„I've got you under my skin“, „That's life“, „Come fly with me“ ...

Leserbrief

Wer noch nie in Sleaford war, hat so Einiges verpasst ...

Dank der Schulpartnerschaft zwischen der Oberschule Fredersdorf und der Kesteven & Sleaford High School in Sleaford, hatten 10 Mädchen, die alle der Oberschule Fredersdorf angehören – oder ehemals angehört haben – die Chance, ihre englischen Brieffreundinnen zu besuchen. Für einige war das nichts Neues mehr, doch für andere war es der erste Besuch in Sleaford ...

Anfangen hat das Ganze im Januar 2010, beim Neujahrsempfang des Bürgermeisters in Fredersdorf. Dort lernte Frau Spring (Rektorin und Englisch-Lehrerin der Oberschule), Mrs. Wood kennen, die Lehrerin in Sleaford ist. Daraus hat sich schnell eine Freundschaft entwickelt. Kurz darauf brachte Frau Spring ihren Schülern Briefe aus England mit, die die Schülerinnen einer reinen Mädchenschule für die Deutschen geschrieben hatten.

Schnell merkte man, bei wem der Kontakt stark vorhanden ist. Von da an fand alle paar Monate eine Reise statt. Entweder flogen die Deutschen nach England oder umgekehrt. Es wurden Stadtrundgänge, Shoppingtouren und noch viele andere Aktivitäten unternommen. Aus einfachen Brieffreundschaften entwickelten sich im Laufe der Monate sehr intensive Freundschaften, die auch heute noch Bestand haben.

Natürlich war auch für dieses Jahr wieder eine Fahrt nach Sleaford geplant. Vom 13.5 bis 16.5.2011 besuchen 10 Mädchen der OS Fredersdorf ihre

Brieffreundinnen. Für Vanessa und Eileen Marx war es nicht die erste Reise und auch Isabelle Hessenauer hat sich an einigen Fahrten beteiligt. Doch für Mabel Dietze, Gina Schulz, Anne und Lisa Haselof, Kristin Enders und Sarah Schliewert war dies eine völlig neue Erfahrung. Vor allem Sarah war nervös, weil sie zum ersten Mal in ein Flugzeug stieg. Die anfängliche Schüchternheit gegenüber den Engländern legte sich aber dann bei gemeinsamer Tour durch Lincolnshire und beim Bowlen äußerst schnell. Aus „Fremden“ wurden Freunde, und aus guten Freunden wurden noch engere Freunde.

Auch Gina, die von sich selbst vor der Fahrt behauptete, überhaupt kein Englisch zu können, fand sich nach eigenen Angaben gut in der Familie zu Recht. Der Abschied fiel allen sichtlich schwer, doch die Sleaforder kündigten sich bereits für einen Besuch im Oktober an.

Besonderer Dank gilt unserer Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, die sich als sehr großzügig erwies und diverse Kosten, wie z. B. den Flug, übernahm.

Alles in Allem war es für jeden Beteiligten eine wirklich rundum gelungene Reise.

Ich muss es wissen, denn ich selbst war auch dabei und wünschte, es wäre schon Oktober ...

Celeste V. Lange –
Schülerin der Oberschule Fredersdorf

Lokales

Die Kita „Else Kühn“ verabschiedet ihre Leiterin Frau Anklam

Nach 42 aktiven Dienstjahren, davon 22 Jahre als Leiterin in der Kita „Else Kühn“ in Fredersdorf-Nord ist nun die schwere Zeit des Abschiednehmens gekommen. Am 12. Juli 2011 war es soweit. Mit zahlreichen wunderschönen Blumen und Geschenken verabschiedeten mich Kinder, Eltern und meine lieben Kollegen in den passiven Vorruhestand. Ich habe viele schöne Jahre gemeinsam mit Kindern, Mitarbeitern und Eltern in meiner langjährigen Tätigkeit erlebt und möchte mich für diese schöne Zeit ganz herzlich bedanken. Der Abschied fiel uns Allen schwer und es blieb auch nicht aus, dass so manche Träne floss. Doch voller Zuversicht und Freude auf viel Freizeit und viele Dinge, die im neuen Lebensabschnitt auf mich warten, sage ich Allen: Auf Wiedersehen und Dankeschön.

Roswitha Anklam



Foto: privat

Sommerfest bei den Siedlern



Tolle Stimmung im vollbesetzten Vereinshaus.

Fotos: Dirk Schaal

Der Kulturbelrat informiert

Das 2. Kartoffelfest ist in Sicht!

Nun geht es in den Endspurt für das Kartoffelfest am Sonntag, dem 18. September 2011 von 11 bis 18 Uhr auf dem Verdriesplatz vor der Kirche und auf dem Gutshof.

Mit den unterschiedlichsten Darbietungen – von Gesang, Gedichten, Sketchen usw. – beteiligen sich wiederum die Schulen, Horte und Kitas unseres Ortes.

Einige Frauen der Volkssolidarität und vom Heimatverein bieten Kostproben von Kartoffelbrötchen, -kuchen und -brot an.

Wer sich mit weiteren noch unbekannteren Kartoffelangeboten (Topinambur oder Bataten) beteiligen möchte melde sich bitte. Die teilnehmenden Gastronomen haben wieder viele interessante Kartoffelgerichte zu bieten. Neben so bekannten Gerichten wie Kartoffelsuppe, Folienschnitzbrot, Bratkartoffeln usw. wird es wieder die schmackhafte Kartoffelbratwurst und diesmal – ganz bestimmt – die beliebten Kartoffelpuffer geben. Damit sie auch ganz frisch sind benötigen wir dringend Frauen zum Kartoffelschälen und -reiben.

Natürlich wird es für Groß- und Klein wieder viele interessante Wettbewerbe geben, wie Kartoffel-Wett-schalen, Wissens-Quiz zur Kartoffel, Kartoffelschätz-Wettbewerb, Kartoffelzielwurf, Auszeichnung des besten Kartoffel-Kostüms, Wettlauf mit einer Kartoffel auf dem Löffel etc.

Diesmal wird Herr Arndt von der Interessengemeinschaft alter Landtechnik auf dem Gutshof historische Kartoffelelemente vorstellen. Angeboten wird auch eine Fahrt für Kinder mit einem historischen Traktor über den Gutshof.

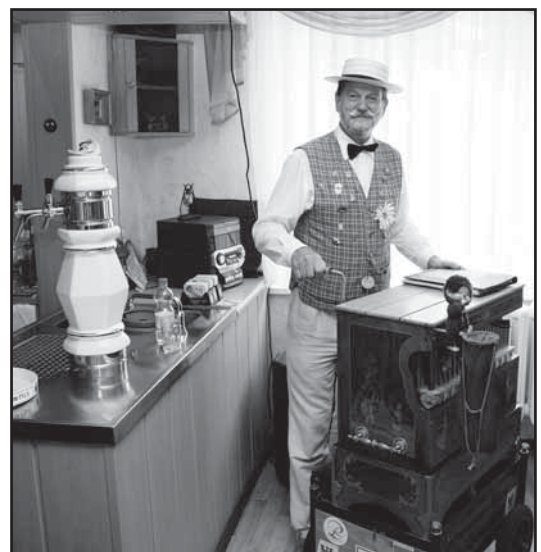
Für die ganz Kleinen gibt es wieder eine Fahrt auf dem beliebten Raupenkarussell und der Jugendclub bietet vorbereitete Gipsmodelle verschiedenster Formen zum Bemalen an. Selbstverständlich sind auch wieder mehrere Anbieter mit verschiedenen Kartoffelsorten dabei. Aber auch andere Händler und Vereine aus Fredersdorf-Vogelsdorf sind eingeladen. Ganz dringend wird noch ein Kräuter-Anbieter gesucht. Wer dazu eine Idee hat oder auch selbst Kräuter anbieten will ist herzlich willkommen bzw. wer mit Kartoffelspezifischen Artikeln einen Stand mieten möchte, meldet sich bei Herrn Batt Tel. (033439) 6124 oder bei Frau Leese-Petzold Tel. (033439) 81279.

Bereits 2 Wochen vor dem Kartoffelfest und zwar am Samstag, dem 5. September 2011 um 17 Uhr wird zu einem Konzert in die Vogelsdorfer Kirche eingeladen, zur Würdigung des 220. Geburtstages von Giacomo Meyerbeer, der in Vogelsdorf geboren wurde.

Karten sind im evangelischen Gemeindebüro Fredersdorf und in „Beckers Bücherstube“ in Fredersdorf-Nord, Fredersdorfer Chaussee, erhältlich.

Katja Leese-Petzold

Fredersdorf/Vogelsdorf (ds) Die mittlerweile 82 Mitglieder der Siedlergemeinschaft Fredersdorf Nord feierten am 23. Juli ihr alljährliches Sommerfest. Zum ersten Mal in der langen Geschichte konnte dieses nicht im Grünen stattfinden. Vorher zwei Tage Dauerregen und ein sehr durchwachener Wochenendbeginn zwangen zum Feiern im schmucken Vereinshaus in der Posentsche Straße. Auf rund 100 Quadratmetern war genug Platz für die gut gelaunten Siedler, die nicht nur an diesem Tag zur Bewirtung selbst Hand angelegt hatten, sondern auch in Eigenregie den Innenausbau des Hauses gemeistert haben. Für ausgelassene Fröhlichkeit und zuckende Beine sorgten der Entertainer und Drehorgelspieler Hans-Norbert Gast aus Rheinsberg und DJ Albert. Am 17. September ab 9.30 Uhr wird dort auch wieder der beliebte Pflanzentauschmarkt stattfinden. Wie immer wird ein frühes Erscheinen empfohlen.



Der Rheinsberger Hans-Norbert Gast begeisterte nicht nur mit seiner Drehorgel.

Lokales

Gesetzliche Bestimmungen zur Benutzung von Arbeitsgeräten zu beachten?

Mitunter wird gefragt, wann bestimmte Arbeitsgeräte, wie Rasenmäher oder Bohrmaschine, benutzt werden dürfen. Der Bundesgesetzgeber hat in Umsetzung von EU-Recht in nationales Recht mit der Geräte- und Maschinenlärmverordnung (32. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes – 32. BImSchV) dazu bereits 2002 bundeseinheitliche Regelungen geschaffen. In Wohngebieten und Kleinsiedlungsgebieten dürfen Geräte und Maschinen werktags von 7 Uhr bis 20 Uhr benutzt werden. Werktag bedeutet montags bis samstags. Eine gesetzliche geschützte Mittagsruhe gibt es nicht.

Für besonders laute Geräte wie Freischneider, Grastrimmer/Graskantenschneider, Laubbläser und Laubsammler (außer sie tragen ein EG-Umweltzeichen) gelten auch an Werktagen weitere zeitliche Einschränkungen. Diese Geräte dürfen nur werktags von 9 Uhr bis 13 Uhr und von 15 Uhr bis 17 Uhr benutzt werden.

Aber auch bei der rechtskonformen Benutzung häuslicher Arbeitsgeräte, die naturgemäß eine gewisse Lärmimmission verursachen, sollte man Verständnis für das Ruhebedürfnis der Nachbarn aufbringen. Deshalb ist eine rechtzeitige Information dieser über Art, Zeitpunkt und Umfang der beabsichtigten Arbeiten einem guten nachbarlichen Klima dienlich. Andererseits sollte jeder auch Verständnis dafür aufbringen, dass „Hausbauer“, Heimwerker und Hobby-Gärtner auch ab und zu lärmintensivere Arbeitsgeräte und Maschinen im Rahmen des gesetzlich erlaubten benutzen müssen.

Zum besseren Verständnis hilft nachfolgende Checkliste zu Ruhezeiten für in Wohngebieten genutzte Geräte.

Fachbereich IV/Ordnungsamt

Maschinen und Geräte	werktags 20-7 Uhr	werktags 7-9 Uhr	werktags 13-15 Uhr	werktags 17-7 Uhr	sonn- und feiertags
Mobilkran	x				x
Motorhacke (< 3 kW)	x				x
Muldenfahrzeug (< 500 kW)	x				x
Müllsammelfahrzeug	x				x
Planiermaschine (< 500 kW)	x				x
Rasenmäher	x				x
rollbarer Müllbehälter	x				x
Saugfahrzeug	x				x
Schneefräse (selbst fahrend, ausgenommen Anbaugeräte)	x				x
Schredder/Zerkleinerer	x				x
tragbare Motorkettensäge	x				x
Transportbetonmischer	x				x
Turmdrehkran	x				x
Verdichtungsmaschine in der Bauart von: • Vibrationswalzen und nicht vibrierende Walzen, Rüttelplatten und Vibrationsstampfer • Explosionsstampfer	x				x
Vertikutierer	x				x
Wasserpumpe (nicht für Unterwasserbetrieb)	x				x
Baustellenkreissägemaschine	x				x

Maschinen und Geräte	werktags 20-7 Uhr	werktags 7-9 Uhr	werktags 13-15 Uhr	werktags 17-7 Uhr	sonn- und feiertags
Beton- und Mörtelmischer	x				x
Bohrgerät	x				x
Fahrzeugkühlaggregat	x				x
Förder- und Spritzmaschine für Beton und Mörtel	x				x
Förderband	x				x
Freischneider	x				x
Fugenschneider	x	x	x	x	x
Grabenfräse	x				x
Grader (< 500 kW)	x				x
Gras- oder Rasentrimmer/Graskantenschneider (mit Verbrennungsmotor)	x	x	x	x	x
Rasentrimmer/Rasenkantenschneider (ohne Verbrennungsmotor)	x				x
Heckenschere	x				x
Hochdruckwasserstrahlmaschine	x				x
Hydraulikhammer	x				x
Kehrmaschine	x				x
kombiniertes Hochdruckspül- und Saugfahrzeug	x				x
Kompressor (< 350 kW)	x				x
Kraftstromerzeuger	x				x
Laubbläser	x	x	x	x	x
Laubsammler	x	x	x	x	x

Jugendliche auf den Spuren der Hussiten

Fredersdorf-Vogelsdorf (rb/wt) Am ersten Ferientag, dem 30. Juni, ging es los zur nunmehr 16. Sommerjugendfahrt der evangelischen Gemeinde. Auf den Spuren der Hussiten unterwegs waren 24 Jugendliche und 3 Erwachsene aus Petershagen/Eggersdorf, Fredersdorf-Vogelsdorf und Neuenhagen. In den 16 Jahren nahmen an den Jugendfahrten 142 Jugendliche teil, die sich insgesamt 354 Wochen bei Hausvater Samuel Hejzlar in der Begegnungsstätte bei Cim, 30 km südlich von Prag, aufhielten. So die Statistik von Pfarrer Rainer Berkholz.

10 Tage pralles Jugendleben hinterließen eine Fülle von Erinnerungen. Insbesondere bei den elf Jugendlichen, die diesen Trip das erste Mal machten.

Und von ihren Erlebnissen erzählten die Teilnehmer Friderike Sell und Sebastian Schulz im Beisein von Pfarrer Rainer Berkholz. Dass es ihnen gefallen hat, merkte man an der Mimik und den gewonnenen Erkenntnissen. Denn es war keine reine Erholungsfahrt. Gesponsert von der Kirchengemeinde und der Landeskirche sollte das Thema „Auf den Spuren der Hussiten“ erlebnispädagogisch gestaltet werden. Das konnten die Jugendlichen bestätigen: „In den Katakomben der Hussitenstadt Tabor, im Museum, und in einer „Hussiten-Rallye“ in der Prager Altstadt spürten wir der Geschichte nach. In unsere Zeit fiel der staatliche Feiertag zum Gedenken des Todes von Jan Hus. Am 6. Juli 1415 wurde er in Konstanz als

Ketzer verbrannt. Die darauf folgenden Aufstände und Kriege der Hussiten hatten mit dem reformatorischen und friedlichen Ansatz des Jan Hus nichts mehr gemein. Anhand mitgenommener Ortschroniken erfuhren wir, dass die Hussiten auch unsere Dörfer zerstörten und was damals an der Stadtmauer von Bernau geschah. Immer wieder tauchten wir aus dem Mittelalter auf und in der Moldau unter und waren mit Booten und dem Floß unterwegs, oder sportlich aktiv beim Bergwandern mit Klettereinlagen, Geländespiel und Volleyballturnier. Eine körperliche Herausforderung war das Fällen von Bäumen und Bergen der Stämme beim Arbeitseinsatz zum Erhalt der Anlage“.

Nicht zuletzt sind es die geistlichen Höhepunkte die aus den Jugendlichen der verschiedenen Dörfer, die sich vorher nur vereinzelt kannten, eine christliche Gemeinschaft werden und zur zukünftigen Jungen Gemeinde heranwachsen lassen. Der mitgestaltete Gottesdienst in der Deutschsprachigen Evangelischen Gemeinde in Prag gehört dazu und, emotional bewegend, der gemeinsame Gottesdienst mit den Hauseltern am Vorabend unserer Abreise. In diesem Gottesdienst wurde Frau Christiane Gräfe getauft. Seit Jahren begleitet sie die Jugendfahrten nach Tschechien. Mit dem Taufwasser aus der Moldau wurde dann die Linde gegossen, die wir als Taufbaum für Christiane Gräfe pflanzten. Sie steht in Sichtweite des Tannenhaines der, mittlerweile prächtig gediehen, von Jugend-

lichen zur ersten Fahrt nach Tschechien im Jahr 1996 gepflanzt wurde.

Bei der herzlichen Verabschiedung dankten die Hauseltern uns für die Gemeinschaft und Treue. Ich schließe mich an und danke Elke Kirschnock aus Eggersdorf und Christiane Gräfe, die mit mir die Fahrt geleitet haben und freue mich auf die 17. Sommerjugendfahrt vom 21. bis 30. Juni 2012 zum „Kap der guten Hoffnung“.

Wieder heimgekehrt präsentierten die Jugendlichen ihre Erkenntnisse im Gottesdienst in Neuenhagen-Süd und ließen die Gottesdienstbesucher etwas spüren vom verbindenden, Gemeinschaft stiftenden Geist der Jugendfahrt.

Die Junge Gemeinde (14-20-jährige Jugendliche) trifft sich, außer

in den Ferien, immer dienstags von 18 Uhr bis 21 Uhr im Gemeindehaus gegenüber der Fredersdorfer Kirche zu Themenabenden, die Jugendliche interessieren.

Engeladen sind Mitglieder der Kirchengemeinden und ebenso interessierte Nichtchristen.

Ansprechbar für die Jugendabende (jeden Dienstag von 18 Uhr bis 21 Uhr):

- Kevin Jessa, Tel. (033439) 599 10, Funk: 0173/4234776, E-Mail: kevin.jessa@googlemail.com
- oder Pfarrer Rainer Berkholz, Tel. (033439) 7 94 70; E-Mail: Berkholz@muehlenfluss.net



In der Kapelle vor dem Taufgottesdienst.

Fotos: privat



Beim Feuerholzmachen.

Die Gleichstellungsbeauftragte informiert

Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Familie Gute Lebensperspektive – Faires Miteinander – Neue Chancen

Einladung zum Regionalgespräch nach Neuenhagen bei Berlin am 7. September 2011 um 15 Uhr bis 18 Uhr Parkettsaal des historischen Rathauses, Am Rathaus 1

Liebe Frauen und Mädchen,
anlässlich des 100. Internationalen Frauentages am 8. März 2011 hat die Brandenburgische Landesregierung das Gleichstellungspolitische Rahmenprogramm 2011–2014 beschlossen. Das Programm ist ein Meilenstein der Gleichstellungspolitik in Brandenburg.

Erstmals greift ein ganzheitliches Konzept die Belange von Frauen und Mädchen in allen Politikfeldern auf und formuliert ressortübergreifend aktuelle Ziele und Handlungsschwerpunkte. Es soll dazu beitragen, Benachteiligungen von Frauen und Mädchen weiter abzubauen und auf dem Weg zu mehr Geschlechtergerechtigkeit ein großes Stück voranzukommen.

Vor uns steht jetzt die Aufgabe, das Programm mit Leben zu erfüllen und konkrete Projekte zu entwickeln. Hier sind ihre Ideen gefragt. Denn nur wenn wir Gleichstellungspolitik zu unserem gemeinsamen Anliegen machen, kann

eine gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in allen gesellschaftlichen Bereichen erreicht werden.

Als Landesgleichstellungsbeauftragte ist es mir wichtig, den im vergangenen Jahr erfolgreich begonnenen Dialog fortzusetzen. In dem Gespräch möchte ich Ihnen das Gleichstellungspolitische Rahmenprogramm vorstellen. Ich möchte Ihnen erläutern, welche Vorhaben für mich als Landesgleichstellungsbeauftragte in diesem Jahr Priorität haben und mit Ihnen gemeinsam diskutieren, welche inhaltlichen Schwerpunkte des Programms für Ihre Region relevant sind und welche Chancen sich eröffnen. Mich interessieren Ihre Erfahrungen, Vorschläge und Ideen für konkrete Aktionen.

Vielleicht kennen Sie gute Beispiele, die nachahmenswert sind. Selbstverständlich sind auch Jungen und Männer, die sich in die Diskussion einbringen wollen, willkommen.

Ich freue mich auf einen konstruktiven Austausch und verbleibe

mit freundlichen Grüßen
Dr. Friederike Haase

Landesgleichstellungsbeauftragte

Aus dem Vereinsleben

Alle Jahre wieder – Ferienspaß mit der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf



Foto: A. Witschetzky

Seit sechs Jahren organisiert die OSG Fredersdorf-Vogelsdorf für die Handballkinder, auch Gastkinder sind immer willkommen, ein Ferienlager. Uneigennützig nehmen Betreuer eine Woche Urlaub oder Ferien, um die Kinder unentgeltlich zu umsorgen. Mit dem Bus ging es am 2.7.2011 in die Oberlausitz nach Seiffenndorf ins „Querxenland“. Die Sommerangebote des Kinder- und Jugendhohlungszentrum standen dieses Jahr ganz unter dem Motto „Sommerferien und noch mehr, ich wünsche mir die Karibik her“.

Jeden Tag gab es Angebote vom kreativen Gestalten, einer „Karibischen Hochzeit“ unter Palmen, Disko und

Filmabend bis hin zum Glücksspielparadies Puerto Rico. Beim Jamaika-Cool Running sollten im Team möglichst viele Aufgaben gelöst werden. Kraft, Ausdauer und Verstand waren da gefragt. Der Sport kam natürlich auch nicht zu kurz. Beim Handball und Fußball konnten sich die Kinder ausprobieren. Beim anschließenden Besuch im Freibad „Silberteich“ kam dann die entsprechende Erfrischung im kühlen Nass.

Am letzten Tag der Ferienwoche standen die Atlantic Games an, welche den Kindern einen Riesenspaß einbrachten. Auf dem Programm standen Spiele, bei denen auch mal die Betreuer buchstäblich ins Wasser fielen. Mit der

Kubanischen Abschlussnacht fand diese schöne Woche ihren Abschluss.

Beim Schalenfeuer mit Knüppelkuchen schmelzten die Kinder und Betreuer schon von den tollen Erlebnissen. Am 9.7.2011 brachte uns dann der nette Busfahrer wieder zurück in unsere Heimat.

62 Kinder und neun Betreuer sagen Danke an die Sponsoren für eine super Ferienwoche:

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, KSB-MOL, Firma Schadock, AVICUS, Hauskrankenpflege Ute Schulz, MS Bau Maik Schenkel und Fenster und Türen Hönow.

Jens Berthold
Organisator des Ferienlagers

Lokales

Büro des Bürgermeisters geschlossen – Bürgermeistersprechstunde findet im August statt

Das Büro des Bürgermeisters bleibt krankheitsbedingt ab sofort bis 31. August geschlossen.

Der Bürgermeister ist per E-Mail unter: u.klett@fredersdorf-vogelsdorf.de zu erreichen.

Anliegen der Bürgerinnen und Bürger werden im Bürgerbüro unter Tel. (033439) 83551 entgegengenommen und an den Bürgermeister weitergeleitet.

Die Sprechstunden des Bürgermeisters Dr. Uwe Klett finden im Monat August jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr im Rathaus, Lindenallee 3 von 16 bis 18 Uhr statt. (Termine ab 18 Uhr nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 033439-83510)

Die Bürgerinnen und Bürger können sich auch auf Wunsch zu einem bestimmten Termin anmelden.

Aus der Gemeindeverwaltung

Bauvorhaben	Planungsbeginn	Baugenehmigung erteilt am:	Baubeginn	Grundsteinlegung	Richtfest	Arbeitsstand	Bauende geplant	Bauende/Bauübergabe
Neubau Schuler-gänzungsbau (Hort) Schulcampus Tieckstraße	August 2009	2.3.2010	19.4.2010	15.6.2010	9.9.2010	Es werden noch Restarbeiten ausgeführt.	30.6.2011	offizielle Übergabe 2.9.2011
Neubau Schuler-gänzungsbau (Hort) – Teilprojekt Sanierung und Ausbau Scheune	Aug./ Sept. 2010	6.4.2011	11.4.2011			Beginn Erdarbeiten in der Scheune und Herstellung Streifenfundamente für die Fundamente für Bodenplatte ab 27. KW.	November / Dezember 2011	
Neubau Kita Verbindungsweg	Juni 2011					Vetragsentwurf für die Generalplanerleistungen mit dem Büro asp architekten Sellke und Partner aus Berlin.	Ende 2012	
Neubau Verwaltungser-gänzungsbau						Veröffentlichung Bekanntmachung – national Vergabe von Planungsleistungen nach VOF. Die Bewerbungsfrist endet am 8.8.2011, 12 Uhr		

*Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren,
die in der Zeit vom 18. August 2011 bis
21. September 2011 ihren Geburtstag feiern*

- | | | | | | |
|-------|---------|----------------------------|-------|---------|------------------------|
| 18.8. | zum 72. | Böttcher, Gerda | 05.9. | zum 84. | Albrecht, Irmgard |
| 18.8. | zum 84. | Herold, Ruth | 05.9. | zum 70. | Haupt, Helga |
| 18.8. | zum 73. | Lorenz, Otto | 05.9. | zum 74. | Scheibel, Ingeborg |
| 18.8. | zum 79. | Neumann, Eva | 05.9. | zum 75. | Schöneberg, Wilfried |
| 18.8. | zum 70. | Wloch, Peter | 05.9. | zum 74. | Sternkopf, Eberhard |
| 19.8. | zum 71. | Fischötter, Gerd | 06.9. | zum 78. | Altweck, Harry |
| 19.8. | zum 82. | Kluck, Edith | 06.9. | zum 77. | Badendiek, Gerhard |
| 19.8. | zum 75. | Kurz, Jürgen | 06.9. | zum 72. | Gromm, Erika |
| 19.8. | zum 70. | Moldt, Rüdiger | 06.9. | zum 75. | Großer, Manfred |
| 19.8. | zum 72. | Schramm, Doris | 06.9. | zum 81. | Lachmann, Gerda |
| 19.8. | zum 74. | Specht, Brigitte | 06.9. | zum 72. | Skiba, Ingrid |
| 19.8. | zum 77. | Witzke, Werner | 07.9. | zum 85. | Groß, Siegfried |
| 19.8. | zum 85. | Zabel, Liebtraut | 07.9. | zum 78. | Jüngling, Waltraut |
| 19.8. | zum 84. | Zielinski, Harro | 07.9. | zum 86. | Koller, Elisabeth |
| 20.8. | zum 83. | Hartwig, Margot | 07.9. | zum 75. | Pingel, Helga |
| 20.8. | zum 71. | Haubner, Martha | 07.9. | zum 74. | Zepik, Hannelore |
| 21.8. | zum 73. | Belz, Siegfried | 08.9. | zum 88. | Hackbarth, Gerda |
| 21.8. | zum 70. | Glasmacher, Gudrun | 08.9. | zum 73. | Krause, Ingrid |
| 21.8. | zum 73. | Herm, Gloria | 08.9. | zum 81. | Raake, Walter |
| 21.8. | zum 82. | Wolff, Reinhard | 08.9. | zum 76. | Rudat, Britta |
| 22.8. | zum 74. | Briese, Christel | 08.9. | zum 86. | Schmack, Ingeborg |
| 22.8. | zum 82. | Schmidt, Eva | 09.9. | zum 71. | Dorn, Marlies |
| 23.8. | zum 72. | Henf, Gudrun | 09.9. | zum 74. | Gnensch, Hans-Joachim |
| 23.8. | zum 72. | Kramer, Margit | 09.9. | zum 74. | Haida, Gerhard |
| 23.8. | zum 70. | Kurz, Ursula | 09.9. | zum 78. | Klose, Vera |
| 23.8. | zum 77. | Lenzewski, Otto | 10.9. | zum 71. | Mann, Katharina |
| 23.8. | zum 71. | Schöning, Barbara | 10.9. | zum 82. | Petermann, Marianne |
| 23.8. | zum 76. | Wehner, Margrit | 11.9. | zum 86. | Conrad, Gerda |
| 24.8. | zum 74. | Herrmann, Johanna | 11.9. | zum 74. | Noack, Renate |
| 24.8. | zum 81. | Kullick, Elfriede | 11.9. | zum 73. | Preilowski, Klaus |
| 24.8. | zum 73. | Reimann, Gerda | 11.9. | zum 74. | Richter, Adelheid |
| 24.8. | zum 71. | Schulz, Lothar | 12.9. | zum 70. | Fischer, Angret |
| 24.8. | zum 71. | Wallat, Rainer | 12.9. | zum 74. | Hoedt, Dieter |
| 24.8. | zum 70. | Wichmann, Karin | 12.9. | zum 70. | Dr. Hundt, Jürgen |
| 25.8. | zum 78. | Bendel, Käte | 12.9. | zum 86. | Madel, Hedwig |
| 25.8. | zum 74. | Geppert, Günter | 12.9. | zum 75. | Stolp, Alfred |
| 25.8. | zum 71. | Künne, Ingrid | 12.9. | zum 71. | Wittstock, Edeltraud |
| 25.8. | zum 91. | Strijewski, Ilse | 13.9. | zum 92. | Mielke, Annemarie |
| 26.8. | zum 77. | Bielert, Helene | 13.9. | zum 74. | Nickel, Margret |
| 26.8. | zum 74. | Bühning, Brunhilde | 13.9. | zum 73. | Przybylski, Rita |
| 26.8. | zum 73. | Hörnke, Günter | 13.9. | zum 76. | Rudolph, Werner |
| 26.8. | zum 85. | Kaß, Elsbeth | 13.9. | zum 70. | Schrock, Ines |
| 26.8. | zum 76. | Mrohs, Viktor | 13.9. | zum 77. | Schroder, Karl-Ernst |
| 26.8. | zum 84. | Raake, Wanda | 13.9. | zum 76. | Wehrmann, Klaus |
| 26.8. | zum 74. | Schröder, Jürgen | 14.9. | zum 72. | Brandt, Karin |
| 26.8. | zum 82. | Schubert, Annemarie | 14.9. | zum 78. | Speer, Helga |
| 26.8. | zum 85. | Thomas, Ingeborg | 14.9. | zum 75. | Westerholz, Ingrid |
| 27.8. | zum 75. | Röhr, Renate | 15.9. | zum 89. | Brunat, Ruth |
| 27.8. | zum 70. | Sawade, Edeltraud | 15.9. | zum 73. | Hercht, Ingeburg |
| 27.8. | zum 78. | Siewert, Käthe | 15.9. | zum 73. | Kopania, Ingrid |
| 28.8. | zum 75. | Röhrig, Irmgard | 15.9. | zum 71. | Lenz, Ursula |
| 29.8. | zum 75. | Auktuhn, Jürgen | 15.9. | zum 74. | Müller, Helmut |
| 29.8. | zum 73. | Becker, Karin | 15.9. | zum 91. | Püschel, Magdalene |
| 29.8. | zum 75. | Poitzsch, Erwin | 15.9. | zum 91. | Sauer, Erika |
| 29.8. | zum 82. | Schubert, Edith | 16.9. | zum 72. | Herrmann, Brigitte |
| 29.8. | zum 92. | Walke, Annemarie | 16.9. | zum 74. | Kern, Irene |
| 29.8. | zum 86. | Wiehle, Gerda | 16.9. | zum 71. | Lefler, Helga |
| 30.8. | zum 85. | Heider, Helene | 16.9. | zum 73. | Oestreich, Manfred |
| 30.8. | zum 86. | Lingstedt, Edith | 16.9. | zum 84. | Schneider, Helene |
| 30.8. | zum 70. | Löbel, Gerd | 16.9. | zum 75. | Schultz, Heinz |
| 30.8. | zum 83. | Verbrüggen, Anneliese | 16.9. | zum 82. | Schwonke, Joachim |
| 30.8. | zum 75. | Wiechert-Falk, Gisela | 17.9. | zum 70. | Heße, Jürgen |
| 31.8. | zum 81. | Blaziejewski, Heinz-Werner | 17.9. | zum 72. | Thamm, Helmut |
| 31.8. | zum 78. | Boss, Reinhold | 17.9. | zum 75. | Wandke, Joachim |
| 31.8. | zum 76. | Hoffmann, Werner | 17.9. | zum 78. | Weber, Marianne |
| 31.8. | zum 75. | Kaiser, Edelgard | 17.9. | zum 76. | Wirsig, Georg |
| 31.8. | zum 78. | Kempen, Gabriele | 17.9. | zum 83. | Wolf, Günter |
| 31.8. | zum 75. | Lang, Marianne | 18.9. | zum 75. | Bähr, Elsa |
| 31.8. | zum 75. | Platen, Edith | 18.9. | zum 79. | König, Helmut |
| 31.8. | zum 74. | Schulze, Günter | 18.9. | zum 73. | Münter, Helmut |
| 31.8. | zum 80. | Vogler, Gerhard | 18.9. | zum 75. | Scherdin, Rosemarie |
| 31.8. | zum 88. | Weitzel, Edith | 18.9. | zum 72. | Scholz, Helmut |
| 31.8. | zum 76. | Westerholz, Helmut | 18.9. | zum 94. | Schreiber, Lucie |
| 01.9. | zum 88. | Dischler, Marianna | 19.9. | zum 71. | Zabel, Heinz |
| 01.9. | zum 75. | Mrohs, Edith | 20.9. | zum 86. | Beau, Irmtraud |
| 01.9. | zum 72. | Oelschläger, Gisela | 20.9. | zum 72. | Bittner, Anita |
| 01.9. | zum 71. | Schenkel, Manfred | 20.9. | zum 76. | Kaczmarkiewicz, Ingrid |
| 01.9. | zum 84. | ÜBLEPP, Else | 20.9. | zum 86. | Schnurre, Herta |
| 01.9. | zum 82. | Weimann, Günter | 21.9. | zum 80. | Berger, Erna |
| 02.9. | zum 77. | Hübner, Gisela | 21.9. | zum 70. | Bohn, Volkmar |
| 02.9. | zum 75. | Schmidt, Margot | 21.9. | zum 70. | Christeleit, Ute |
| 03.9. | zum 84. | Schmidt, Günter | 21.9. | zum 71. | Keita, Makan |
| 03.9. | zum 71. | Theieran, Eckart | 21.9. | zum 79. | Lucht, Ingrid |

*Herzliche Glückwünsche
zur Trauung*

*übermittelt
der Bürgermeister
den Eheleuten des*



Monats Juli 2011:

*Nico Hallata und
Mandy Hallata geb. Wohnbach*

*Thomas Mattern und
Gabriele Mattern geb. Haneke*

Richtigstellung

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Im Beitrag „Karin und Wolfgang Becker feierten Goldene Hochzeit“ muss es richtig heißen, dass die Sportfreundinnen aus der Abteilung Gymnastik-Süd der TSG gratulierten.

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke:
24.8. • 6.9. • 19.9.2011

(Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag)



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

**Kastanien
Apotheke**

**Physiotherapie
Praxis** Kerstin Alisch
& Carmen Stolzenburg

*Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung*

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo-Do 8-19 Uhr, Fr 8-13 Uhr

1977 • 34 Jahre • 2011

**Bauschlosserei
Thomas Grosch**
Anfertigung und Montage

Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Florastr. 24
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

Veranstaltungen • Service

Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ

Predigtstätten Fredersdorf und Vogelsdorf

Wir laden ein:

Sonntag	11.9.	9.30 Uhr	Gottesdienst in Vogelsdorf, Pfr. Berkholz
Sonntag	18.9.	11.00 Uhr	Kirche Fredersdorf, Pfr. Leu
Sonntag	25.9.	9.30 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Chor in Vogelsdorf, Pfr. Berkholz.
Sonntag	2.10.	11.00 Uhr	„Goldene Konfirmation“ – Gottesdienst mit Abendmahl – in Fredersdorf

Gottesdienst mit demenzkranken Menschen aus der Pflegeeinrichtung am Dorfanger:

Dienstag 6.9. 10.30 Uhr Fredersdorfer Kirche.

Musikalisches Veranstaltungen

Sonntag 11.9. 17.00 Uhr Kirche Fredersdorf

Tag des offenen Denkmals

Konzert mit dem Paul – Robeson – Chor Berlin e.V.
Gospels, Spirituals, und Jazz
Künstlerische Leitung: Martin Derday
Eintritt frei, Spenden erbeten

Angebote im evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf:

<u>Thematischer Frauenkreis:</u>	Dienstag	13.9.	14.30 Uhr
<u>Kaffeeklatsch:</u>	dienstags		14.30–17.00 Uhr
<u>Seniorentanz:</u>	Montag	5./19.9.	14.30 Uhr
<u>Handarbeitskreis:</u>	Montag	26.9.	14.30 Uhr
<u>„Junge Gemeinde“:</u>	Dienstags		18.00–21.00 Uhr

im Jugendkeller in Fredersdorf (Ernst-Thälmann-Straße 30 a,b).

Frauen im Gespräch (nur für Frauen):

3. September, Thema: Franz Liszt – Musikgenie und Frauenschwarm
Referentin: Anke Voigt, Fredersdorf

Leitung: Doris Tauscher

8. Oktober, Thema: Der weiße Ring – Hilfe für die Opfer

Referent: Christian Klahr, Weißer Ring, Leiter der Außenstelle MOL

Leitung: Doris Tauscher

TN-Beitrag: 1,50 €

Info unter Tel. (033439) 8 11

Auswahl von Veranstaltungen in den umliegenden Gemeinden

21.8.	13 Uhr	Kinderfest im Freibad Neuenhagen b. Berlin	9.–11.9. ab 10 Uhr	8. Gewerbe- und Kulturmesse (GUK) in Petershagen/Giebelseehalle, Elbestraße 1
2.–4.9.	ganztägig	Festtage am Stienitzsee auf dem Festplatz Hennickendorf	9.–11.9. ganztägig	21. Neuenhagener Oktoberfest auf dem Platz der Republik
3.9.	11–24 Uhr	Vogelscheuchenmarkt mit offenen Höfen in Altlandsberg	10.9. 10 Uhr	8. Seniorensport des Landes Brandenburg im SEP Strausberg, Landhausstr. 16–18
3.9.	20 Uhr	Sommerwind-Open-Air mit Dirk Michaelis in der Arche, Neuenhagen, Carl-Schmücke-Straße 33	17.9. 12.30 Uhr	Seifenkistenrennen in Neuenhagen, Lindenstraße

Elternakademie des Netzwerkes Gesunde Kinder MOL

Zwillingstreffen – Fr., 16.9., 16–17.30 Uhr
Kita „Juri Gagarin“, Heinrich-Dorrenbach-Str. 3, Strausberg, **Kosten:** 2 Euro/Familie

Eltern-Themen-Café „Ziele in der Erziehung“ – Mo., 19.9., 16–18 Uhr
Kieztreff Ost (rechter Eingang der Kita), A-Becker-Str. 12, Strausberg, **Kosten:** 1 Euro/Teilnehmer

Kids im Netz – Chancen und Risiken – Di., 20.9., 19–21.15 Uhr

Mein Kind will nicht schlafen – Fr., 23.9., 17–19.30 Uhr – Ergotherapiepraxis prenzlkomm, Berliner Str. 90, Strausberg, **Kosten:** 8 Euro

BERND HUNDT IMMOBILIEN
Ihr Partner im östlichen Berliner Umland



Fragen kostet nichts!

Ich ermittle Ihnen den höchst zu erzielenden Verkaufspreis für Ihre Immobilie. So kommen Sie sicher und schnell zu Ihrem Geld.

☎ 0 33 62-88 38 30

15569 Woltersdorf • Strandpromenade 5
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
22.8.	14 Uhr	Kegeln mit der Ortsgruppe der Volkssolidarität, Hotel „Flora“, Florastr. 13a
24.8.	14 Uhr	Klubnachmittag mit Fotoshow über internationale Feuerwehrsternfahrt in Frankfurt (Oder) – eine Veranstaltung der Ortsgruppe der Volkssolidarität e.V. in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27
28.8.	ab 9 Uhr	Sonntagstausch für Briefmarken, Postkarten, Briefe u. ä. organisiert vom Briefmarkensammlerverein „FM“ (Fredersdorfer Marke) im Hotel Flora, Fredersdorf-Süd, Florastraße 13 a
31.8.	14 Uhr	unterhaltsamer Nachmittag der Ortsgruppe der Volkssolidarität e.V. in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27
3.9.	17 Uhr	Festkonzert in der Kirche Vogelsdorf zum 220. Geburtstag von Giacomo Meyerbeer * 5.9.1791 in Vogelsdorf, † 2. Mai 1864, Eintritt: 8 €/erm. 5 €, Karten erhältlich im ev. Kirchenbüro Fredersdorf und an der Abendkasse Diese Veranstaltung wird gemeinsam gestaltet von der Kreismusikschule MOL und der Ev. Kirchengemeinde „Mühlenfließ“, auf Anregung des Beirates für Kultur von Fredersdorf-Vogelsdorf.
6.9.	14 Uhr	Kreativzirkel – eine Veranstaltung der Ortsgruppe der Volkssolidarität e.V. in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27
7.9.	13 Uhr	Skatnachmittag
10.9.	ab 11 Uhr	Klubnachmittag der Ortsgruppe der Volkssolidarität e.V. in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Fredersdorf-Süd
11.9.	17 Uhr	Herbstfest und Hobbyausstellung – Musik mit DJ Albert, Essen vom Grill in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Fredersdorf-Süd
11.9.	17 Uhr	Tag des offenen Denkmals – die Kirchen sind geöffnet (weitere Informationen aus der Tagespresse und auf der Homepage)
11.9.	17 Uhr	Konzert mit dem Paul-Robeson-Chor Berlin in der Fredersdorfer Kirche am Verdriesplatz
12.9.	14 Uhr	Kegeln mit der Ortsgruppe der Volkssolidarität im Hotel „Flora“, Florastr. 13a
13.9.	16.30 Uhr	Aufführung der Puppenbühne „Rabat“ für Kinder in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Fredersdorf-Süd
14.9.	14 Uhr	Musikalischer Nachmittag mit der IG-Singen und Musikzieren aus Strausberg (IG SuM) der Ortsgruppe der Volkssolidarität e.V. in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27
15.9.	9.30 Uhr	Frauenfrühstück , Beitrag 2 € in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27
17.9.	9.30–11.30 Uhr	Thema: Lebensqualität im Alter , Gedächtnistraining, Kurreisen Vortrag: mit Frau Fischer – Beitrag 2 € eine Veranstaltung des Vereins Begegnungsstätte e.V.
18.9.	11–18 Uhr	Pflanzentausch auf dem Gelände des Siedlerheims in der Posentschen Straße 61 a
20.9.	14 Uhr	2. Kartoffelfest – Spiel und Spaß rund um die Kartoffel – Live-Musik mit Wagner & Co., Kinderprogramm der Schulen und Kitas, leckere Kartoffelgerichte, Marktstände und Bastelstrecke
21.9.	14 Uhr	Kreativzirkel – eine Veranstaltung der Ortsgruppe der Volkssolidarität e.V. in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27
22.9.	14 Uhr	Klubnachmittag mit Video Vortrag von Herrn Wirsing
22.9.	16 Uhr	IG-Fotografie – eine Veranstaltung der Ortsgruppe der Volkssolidarität e.V. in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27
22.9.	13 Uhr	Spielnachmittag organisiert vom Verein Begegnungsstätte e.V. in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Fredersdorf-Süd
23.9.	14 Uhr	Herbstbasteln im Kinder- und Jugendklub für alle, die Spaß daran haben in der Waldstraße 26/27
24.9.	15 Uhr	14. Chorsingen mit Chören aus der Region in der Sporthalle Fredersdorf-Süd Tieckstraße 39, organisiert vom Männerchor „Eiche 1878“ Veranstalter Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
25.9.	ab 9 Uhr	Sonntagstausch für Briefmarken, Postkarten, Briefe u. ä. organisiert vom Briefmarkensammlerverein „FM“ (Fredersdorfer Marke) im Hotel „Flora“, Fredersdorf-Süd, Florastraße 13 a
26.9.	14 Uhr	Kegeln mit der Ortsgruppe der Volkssolidarität im Hotel „Flora“, Florastr. 13a
28.9.	14 Uhr	Unterhaltsamer Nachmittag der Ortsgruppe der Volkssolidarität e.V. in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27

Vorschau auf Oktober:

29.–30.10. 10–18 Uhr **Meisterschaft im Einradfahren** in der Sporthalle Fredersdorf-Süd – organisiert vom Breitensport des KSB u. Breitensport Fredersdorf-Vogelsdorf

30.10. 17 Uhr **„Kürbisfest“ – 2. Halloween-Party** am Taubenturm organisiert vom Heimatverein

Senioren-Gymnastikgruppe/Abteilung Breitensport des KSB

immer donnerstags 13–14 Uhr im Gymnastikraum der Grundschule „Vier Jahreszeiten“ in Fredersdorf-Nord und dienstags 17–18 Uhr in der Begegnungsstätte Waldstraße 26/27, Übungsleiterin Rita Schröder, Tel. 0157/72.0642.61

Montag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26/27, Tel. (033439) 592 69, 18 Uhr: Malgruppe „ART“ für Erwachsene

Mittwoch Kaffeemittage der Senioren, Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität
Alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer sind herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich Tel. (033439) 805 77 informieren!

Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendklubs Waldstraße 26, Tel. (033439) 778 90

Mo–Fr 13–20 Uhr Sa 15–20 Uhr Sonntag und Feiertage geschlossen

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de.

Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.

Rückfragen unter: Gemeindeverwaltung, Lindenallee 3, Kultur, Tel. (033439) 8 35 29

Lokales

Dankgottesdienst für das Goldene Paar Bärbel und Manfred Jagnow

Fredersdorf-Vogelsdorf (wt) Am Freitag begingen Bärbel und Manfred Jagnow ihre Goldene Hochzeit. Das Fest begann mit einem Dank- und Bittgottesdienst in der Fredersdorfer Kirche im Kreise der Kinder und Enkel sowie Verwandten und Bekannten. 1958 haben sich Bärbel und Manfred Jagnow in der Gaststätte zum alten Krug gegenüber der Kirche kennen gelernt und 1961 geheiratet. Pfarrer Rainer Berkholz sah den Dank für 50 Jahre tatsächlich täglichen Beisammenseins als das Besondere dieser Ehe an: „Der Handwerksbetrieb hat sie beruflich zusammengebunden. Gemeinsam zu planen und viele Entscheidungen zu treffen, gehörte zum beruflichen Tagwerk, Jahrzehnte lang. Zur christlichen Trauung gehört, einander die Treue in Freud und in Leid zu versprechen. Ungewollt haben sie zeichenhaft dies schon am ersten Tag

der Hochzeit durchgespielt. Es ist ja eine bekannte Familienlegende, dass die Hochzeit, also die im Ursinn des Wortes ja hohe Zeit, damit endete, dass der Bräutigam sich in den Zahnarztstuhl zur Notbehandlung niedersetzen musste“.

Auch heute noch, Jahre nach dem beruflichen Leben, bringen sich die Jagnows im Heimatverein und mit ihrem Engagement in der Gemeindepartnerschaft mit Slaeford aktiv in das Leben der Kommune ein. Und, wer kennt sie nicht, die schönen Fotos von Manfred Jagnow, die so manche Ausstellung und Kalender des Heimatvereins zieren. Das alles ist nicht nur ein Geben von Zeit und Kraft, es kommt auch ganz viel zurück an Lebensfreude und guten Erfahrungen, wie Pfarrer Berkholz unterstrich, bevor er dem Paar Gottes Segen aussprach und zur Erinnerung an den Tag eine Gedenkkurkunde und eine Kerze überreichte.



Das Goldene Paar verlässt nach dem Gottesdienst die Kirche
Foto: Dr. W. Thonke

Barbara und Peter Schlicht feierten die Goldene Hochzeit

(ds) Ihre goldene Hochzeit begingen am 29. Juli Barbara und Peter Schlicht. Mit Verwandten, Freunden und Bekannten wurde in der Begegnungsstätte ordentlich gefeiert. Seit 13 Jahren wohnen sie nun in der Gemeinde und sind immer noch von Fredersdorf begeistert. Mit dem Lieblingslied der Jubilare „Sierra Nevada“ wurde das Parkett zum Tanz freigegeben und so schnell auch nicht mehr verlassen.



Barbara und Peter Schlicht genossen den Abend.
Foto: Dirk Schaal



ANZEIGE

Bausparen kommt wieder in Mode

Lange Zeit galt Bausparen als verstaubte Methode zur Finanzierung des Eigenheims. Zwei Veränderungen machen Bausparen nun aber wieder attraktiv: die aktuelle Zinssituation und die Kombination mit einem günstigen Darlehen. Nach der langem Phase fallender Zinsen steigt das Zinsniveau seit September 2010 wieder an. Leichte Schwankungen, können den langfristigen Zinsanstieg nicht verhindern.

Fazit: Das historisch niedrige Zinsniveau liegt hinter uns, ein Warten auf erneute Zinssenkungen ist laut den meisten Experten Zeitverschwendung.

Wer heute sein Eigenheim bauen oder kaufen will, kann sich durch die Kombination eines günstigen Darlehens mit einem Bausparvertrag einen Zins über die gesamte Laufzeit seines Darlehens sichern, der sogar noch unter dem aktuellen Zinsniveau liegt. Das Modell ist simpel: Der Kunde nimmt ein Darlehen auf, das er in den Folgejahren tilgt. Gleichzeitig schließt er einen Bausparvertrag ab, den er individuell und entsprechend seinen Wünschen und Möglichkeiten anspart. Auch nach der Zuteilung des Bausparvertrages hat der Kunde durch Sondertilgungen bis zur vollständigen Darlehensablösung einen hohen Gestaltungsspielraum. Die Flexibilität beim Bausparvertrag ist einzigartig und lässt den Kunden Raum, ihre Finanzierung frei zu gestalten, ohne dabei aber auf Zinssicherheit zu verzichten. Denn zum Ende der

Sollzinsbindung des Darlehens, in den meisten Fällen also nach den ersten zehn Jahren, kann der dann zuteilungsreife Bausparvertrag zur

mit sehr langen Zinsbindungen. Oftmals haben diese aber in Bezug auf die Flexibilität und die aktuellen Konditionen das Nachsehen gegenüber der Bausparkombination.

Ein zusätzlicher wichtiger Faktor, der dem Bausparen in Kombination mit einem Darlehen aktuell Aufwind gibt, sind die geringen Kosten. Dr. Klein kann den Kunden momentan eine Finanzierungslösung mit einem Bausparvertrag anbieten, die rund 0,15 Prozent unter den Darlehenskosten ohne Bausparvertrag liegt. Das bedeutet bei einem Darlehen von rund 100.000 Euro und einer Sollzinsbindung von fünfzehn Jahren eine satte Zinnersparnis von rund 1.600 Euro. Auch die Stiftung Warentest hat in der jüngsten Vergangenheit Finanzierungen mit Bausparen mehrfach positiv bewertet. Hinzu kommt, dass auch der Staat das Bausparen fördert. Hierbei ist es aber ratsam, sich von einem unabhängigen Spezialisten professionell beraten zu lassen, denn nicht jede Förderung ist für jeden Kunden sinnvoll und kann auch nicht von jedem bezogen werden. Sicher ist aber: Jeder, der zeitnah eine Immobilie erwerben möchte, sollte diese Finanzierungslösung in Erwägung ziehen.

Ihr Baufinanzierungs-Spezialist vor Ort:

Lutz Schiefelbein
Lindenplatz 17
15344 Strausberg
Tel. (03341) 308863
www.drklein.de

DR. KLEIN
DIE PARTNER FÜR IHRE FINANZEN

Unabhängig, qualifiziert, vor Ort:
Unsere Baufinanzierungs-Spezialisten!

UNABHÄNGIG
Baufinanzierungs-Spezialist
VOR ORT
QUALIFIZIERT

Vereinbaren Sie noch heute ein persönliches Gespräch!
Ihr Baufinanzierungs-Spezialist vor Ort

Lutz Schiefelbein
Lindenplatz 17
15344 Strausberg
Tel. 0 33 41 / 30 88 63
www.drklein.de

Mehr Beratung ist mehr wert!

Umschuldung des ursprünglichen Darlehens verwandt werden. Die Rate für die Anschlussfinanzierung kann mit dem Bausparvertrag also schon heute – zu den besagten günstigen Konditionen – festgelegt werden. Dieselbe Sicherheit bieten zwar auch Darlehen

K **KÖBLER & PARTNER**
Service GmbH
– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de

ATZ Fredersdorf
Inh. Kfz-Meister Gernot Heene

Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU

Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, ☎/Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr

**Kunstschmiede
Schlosserei, Schlüsseldienst
Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik



Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (033439) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
E-Mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de

**Meisterbetrieb Jens Krüger
Raumausstatter**

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz
- Polsterarbeiten, auch Stilmöbel

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Fax 03 34 39-7 58 70, E-mail: Jensekrueger@web.de
Mo. 9-12 Uhr, Di.-Fr. 9-13 und 15-18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

**Das nächste
ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF
erscheint am 22. September 2011.**

SINDERMANN
Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
D-15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430
Fax 033439-144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de

GEROLSTEINER
Das Wasser mit Stern

ANGEBOT*
Kasten 12 x 1,0 l
6,99 €
(11/0,58 €)
+ 3,30 € Pfand

*gültig bis 27.8.2011



**Gerolsteiner Sprudel
und Medium, 1,0 l**

Wiebe's immer frisch!
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

Lokales

**Information aus dem Bauamt
„Der Fachbereich III informiert:**

1. zum Straßenbau:
Für die Quartiere 1 und 5 wurde planmäßig im Juni mit den Bauarbeiten begonnen.
Der Ausbau der Rüdersdorfer Straße (zwischen Fredersdorfer Straße und Breite Straße) beginnt am 8.8.2011 unter Vollsperrung. Für den öffentlichen Verkehr ist eine Umleitung ausgeschildert. Der Busverkehr wird über die Elbstraße umgeleitet.

2. zur Straßenerhaltung
Abschnitte der Seestraße, Lortzingstraße und Röntgenstraße erhielten nach partieller Ausbesserung von Schadstellen eine doppelte Oberflächenbehandlung zur Wiederherstellung einer guten Befahrbarkeit.
Zudem wurden Bankette und Mulden nachprofiliert.
Die Ausbesserung von schadhafte Gehwegabschnitten mit gebrochenen Betonplatten wird im August und September in der Lindenallee und Loosestraße erfolgen.

Zum Schulstart alles Gute

Also lautet ein Beschluss: Die Gemeindevertretung und Das der Mensch was lernen muss. die Gemeindeverwaltung wünschen Nicht allein das ABC allen Schulanfängern 2011 alles Gute sowie viel Spaß und Freude am Lernen.
Nicht allein im Schreiben, Lesen übt sich ein vernünftig Wesen.
Nicht allein in Rechnungssachen soll der Mensch sich Mühe machen. Sondern auch der Weisheit Lehren muss man mit Vergnügen hören.

*Dr. Uwe Klett
Bürgermeister*

*Dr. Siegfried Völter
Vorsitzender der Gemeindevertretung*

Wilhelm Busch



Foto: tradoria.de

Verteilung Ortsblatt Fredersdorf-Vogelsdorf

Zur Verbesserung der flächendeckenden Verteilung des Ortsblattes werden an folgenden Standorten Ortsblätter zur Abholung vorgehalten:

- Reisebuchhandlung Becker, Fredersdorfer Chaussee 21
- Kindertagesstätte „Sonnenschein“ Mittelstr. 36, Vogelsdorf
- Pflegewohnanlage AVICUS Rüdersdorfer Str. 21, Vogelsdorf
- Post-Service-Shop, Frau Sporniak, Mittelstr. 15

Die Belieferung der Standorte erfolgt jeweils am Erscheinungstag bis 16.00 Uhr.
Das Ortsblatt von Fredersdorf-Vogelsdorf wird ebenfalls in die erreichbaren Haushalte verteilt und ist auf der Internetseite der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf www.fredersdorf-vogelsdorf.de abrufbar.

Naturschutz ist nicht immer einfach

(ds) Gerade auch der NaBU Ortsgruppe ist es zu verdanken, dass die Wappeneiche an der Kreuzung Thälmannstraße/Fließstraße noch steht. Auf der Mitgliederversammlung am 30. Juli wurde für die letzten drei Jahre Bilanz gezogen und der Vorstand neu gewählt. Barbara Weidlich ist aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand ausgeschieden und wurde für ihre jahrelange Arbeit geehrt. Zu den geleisteten Arbeiten gehörten das regelmäßige Aufräumen am Luchpfuhl, Aktionen zur Wasserhaltung, Infoveranstaltungen an Schulen sowie Baumbegehungen im Rahmen der Vorbereitung des Ausbaus der L30/Fredersdorfer Chaussee sind da nur einige Beispiele, der zur Zeit 17 aktiven Mitglieder.
Das von der Gemeinde gepachtete 7.000 Quadratmeter große Grundstück an der Weberstraße wurde mit Laub Bäumen bepflanzt und hat für die Unterbringung der Gerätschaften ein Blockhaus mit einer Grundfläche von etwa 10 Quadratmeter bekommen. Das Naturschutz aber nicht immer eine leichte Sache ist, kam auch zur Sprache. Probleme mit Behörden sind fast alltäglicher Ärger, verständnislose Mitbürger sind leider auch nicht selten und Kommunikationsspannen im eigenen Verband gab es in der Vergangenheit auch. Auf Einladung war dann auch NaBU Landesgeschäftsführerin Katharina Weinberg erschienen, um Stimmungen und Meinungen aufzunehmen und den Ehrenamtlichen zu danken. Zur größten Niederlage der Fredersdorfer Aktivisten, der Ablehnung einer Baumschutzsatzung in der Gemeinde, hatte sie dann auch passende Worte parat. „Wir müssen mehr Aufklärungsarbeit leisten, brauchen mehr Akzeptanz und den Kampf für eine Baumschutzsatzung dürfen wir nicht aufgeben“. So sind in diesem Jahr bereits mehrere alte Bäume spurlos verschwunden, darunter eine Blutbuche mit einem Umfang von mehr als 350 Zentimetern – „weil er zu viel Laub abwirft“, berichtete verständnislos der Vorsitzende der Ortsgruppe Uwe Klemm. Auch am Krümmen See in Vogelsdorf tut sich was. Wie Klaus Heller mitteilte: „Soll im Rahmen des Bebauungsplans 23, der öffentliche Zugang zum See stark eingeschränkt werden“. Auch in den nächsten Jahren kommt also noch viel Arbeit auf die wenigen Mitglieder zu, die sich über mehr Unterstützung freuen würden. Am 7. September trifft man sich um 18 Uhr auf dem Grundstück zwischen der Schöneicher Allee und der Weberstraße in Fredersdorf-Süd, Interessenten sind herzlich eingeladen.

Der gewählte Vorstand:
Uwe Klemm - Vorsitzender
Claudia Franke
Nadine Viehrieg
Dr. Dieter Gawenda
Dieter Bassin

Der Bürgermeister Dr. Uwe Klett und der Vorsitzende der Gemeindevertretung Dr. Siegfried Völter gratulieren dem neu gewählten Vorstand der NABU-Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf.

*Dr. Uwe Klett
Bürgermeister*

*Dr. Siegfried Völter
Vorsitzender der Gemeindevertretung*